

San-Benedetto-Kirche in Brindisi

Die San-Benedetto-Kirche in der Via Guglielmo Marconi in Brindisi ist eines der wichtigsten mittelalterlichen Religionsgebäude der Stadt und ein schönes Beispiel apulischer romanischer Architektur. Auf Italienisch heißt sie „la Chiesa di San Benedetto“.



Geschichte: Kirche von den Normannen erbaut

Die Kirche wurde zwischen dem späten 11. und frühen 12. Jahrhundert unter normannischer Herrschaft erbaut. Die Normannen in Apulien waren ursprünglich kriegerische Abenteurer aus der Normandie, Nachkommen von Wikingersiedlern. Sie kamen im 11. Jahrhundert als Söldner nach Süditalien und wurden allmählich Herrscher der Region. Unter Führern wie Robert Guiscard eroberten sie Apulien von der byzantinischen Kontrolle (Herrscher aus Konstantinopel) und legten die Grundlagen für einen mächtigen normannischen Staat in Süditalien.

Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte

Ursprünglich war die Kirche der Santa Maria Veterana geweiht und mit einem Benediktinerinnenkloster verbunden. Im Laufe der Jahrhunderte wurde der Komplex mehrfach verändert, wodurch das ursprüngliche romanische Erscheinungsbild angepasst wurde.

Architektur und Außenansicht

Das Gebäude ist ein typisches Beispiel romanischer Kunst in Süditalien, errichtet aus weißem Stein und Carparo (lokalem Kalkstein). Der Glockenturm mit Trifora- und Bifora-Fenstern ist ein markantes Element und stammt größtenteils aus der ursprünglichen Bauzeit.

Die ursprüngliche Fassade ist leider nicht mehr sichtbar, da spätere Klosterbauten sie teilweise verdeckten. Das Portal wurde daher seitlich verlegt. Es ist sehr kunstvoll gestaltet, mit einem Architrav, der Jagdszenen und Kämpfe zwischen Rittern und drachenähnlichen Kreaturen zeigt — symbolisch für den Sieg des Guten über das Böse.

Innenraum

Im Inneren ist die Kirche in drei Kirchenschiffe mit Säulen und Kapitellen unterteilt. Das Mittelschiff verfügt über Kreuzgewölbe, die Seitenschiffe über Tonnengewölbe. Einige Kapitelle zeigen Tierfiguren, die auf die vier Evangelisten verweisen. In angrenzenden Räumen, die heute teilweise zum

Diözesanmuseum gehören, findet man Kunstwerke wie die „Madonna della Neve“ aus dem 15. Jahrhundert und andere religiöse Objekte.

Fresken

Die Kirche beherbergt außerdem mehrere mittelalterliche Fresken, die hauptsächlich an den Wänden der Seitenschiffe und Kapellen zu finden sind. Sie zeigen Szenen aus dem Leben Christi, der Jungfrau Maria und verschiedener Heiliger und verdeutlichen den künstlerischen Stil und die Frömmigkeit der damaligen Zeit.

Kloster und Kreuzgang

Neben der Kirche wurden das Kloster der Benediktinerinnen, der Glockenturm und der mittelalterliche Kreuzgang (chostro) erhalten. Das Kloster wurde später (17.–18. Jahrhundert) wieder aufgebaut, aber der mittelalterliche Kreuzgang mit seinen Säulen und kunstvoll verzierten Kapitellen bleibt ein interessantes Merkmal des Komplexes.

Anfahrt

Die Kirche liegt im Herzen der historischen Altstadt und ist am besten zu Fuß während eines [Stadtspaziergangs](#) durch Brindisi erreichbar. Sie ist öffentlich und kostenlos zugänglich, aber man kann ein Geschenk hinterlassen, wenn man möchte. Öffnungszeiten: 9:00–13:00 Uhr und 16:30–19:00 Uhr, wobei die Zeiten je nach Saison und Feiertagen variieren können.

[Google maps](#)